

Ab, in die Röhre!

Sichere Bargeldlogistik im Einzelhandel

Sabine Schünemann ist Prokuristin bei der Swisslog Walther Rohrposttechnik GmbH

Durch die zum 31.12.2001 begonnene Währungsumstellung auf den Euro und die Möglichkeit, bis zum 28. Februar 2002 im deutschen Einzelhandel nach wie vor in DM zu bezahlen, erhöhten sich die Bargeldbestände an den Kassen auf das Acht- bis Zehnfache – eine große Verlockung für kriminelle Potenziale. Doch nicht nur in Sondersituationen wie dieser befinden sich in den Kassen des Einzelhandels oder auch von Tankstellen häufig enorme Summen Bargelds, dessen risikolose Entsorgung nicht zu jeder Zeit gewährleistet ist. Wohin also mit den Einnahmen? „Ab, in die Röhre!“ könnte die Antwort lauten.



Bild 1: Kassen-Rohrpostsystem in Wickelfalzhöhren im Media-Markt, Hannover

Für viele Verantwortliche im Einzelhandel waren die erhöhten Bargeldbestände in den Kassen während der Euro-Einführung ein aktueller Anlass, nach einem System für die sichere und unkomplizierte Entsorgung des Geldes innerhalb des Hauses Ausschau zu halten. An Filialen und Geschäften, die mit Kassen-Rohrpostsystemen ausgestattet waren (**Bild 1**), ging diese Problematik vorbei.

Sekundenschneller Direktversand

In regelmäßiger Taktung schöpfen diese Systeme die Bargeldeinnahmen an den Kassen ab (**Bild 2, 3**), wodurch die Verlockung des unerlaubten Zugriffs auf ein Minimum reduziert wird. An der Kasse befindet sich der Minimalbestand an Bargeld, um zügig das Kassengeschäft abwickeln zu können. Sollte der Bestand für den Kundenverkehr nicht ausreichend vorrätig sein, so fordert die Kassiererin Wechselgeld mit Hilfe eines Bargeld-Anforderungsbeleges per Rohrpost an. Dieses wird dann in Sekundenschnelle durch die Röhre direkt an die Kasse gesandt.

Die Anbindung der einzelnen Kassen an die Hauptkasse macht diesen reibungslosen Transfer möglich. Ein- und Zweibege-systeme lösen die innerbetrieblichen



Bild 2 und 3: Nach dem bequemen Befüllen des Rohrpostbehälters mit Bargeld wird er zum Direkt-Transport zur Hauptkasse aufgegeben.

Bild 4: Grundkomponenten eines Kassen-Rohrpostsystems, bestehend aus Verdichtereinheit, Weichen, Aufgabestationen und Rohrpost-Fahrrohr mit Anbindung an Tresor und/oder Hauptkasse

Transportaufgaben (Bild 4), ohne jegliche externe Zugriffsmöglichkeit. Die Direktanbindung an den hauseigenen Tresor (Bild 5) rundet das Sicherheitskonzept der Bargeldabschöpfung- und Wechselgeldrückführung ab und bietet sehr hohe Sicherheit für Kunden und Personal.

Zuverlässige Dokumentation

Jeder dieser einzelnen Bargeldtransfers wird dokumentarisch festgehalten. Die Kassen-Rohrpostsysteme sind weitestgehend PC-gesteuert und das Festhalten der Sende- und Empfangsdaten als zusätzliches Kontroll-Instrumentarium bei den Anwendern sehr willkommen.

Auch das Design der Rohrpoststationen an den Kassen findet großen Anklang. Das Aussehen der Aufgabe- und Empfangstationen hat sich im Zuge der unterschiedlichsten Marktgestaltungskonzepte stets mitentwickelt und fügt sich generell in das individuelle Ladenkonzept (Bild 1 und 6). Ob transparentes Fahrrohr, beleuchtete Aufgabestationen, farbige Akzente oder Anpassen an ein schweres Fabrik-Layout – der Diversifikation sind keine Grenzen gesetzt.

Unproblematische Nachrüstung

Die nachträgliche Integration eines Rohrpostsystems stellt kein Hindernis dar. In zahlreichen Fällen wurden Märkte nach der erschreckenden Erfahrung eines Über-

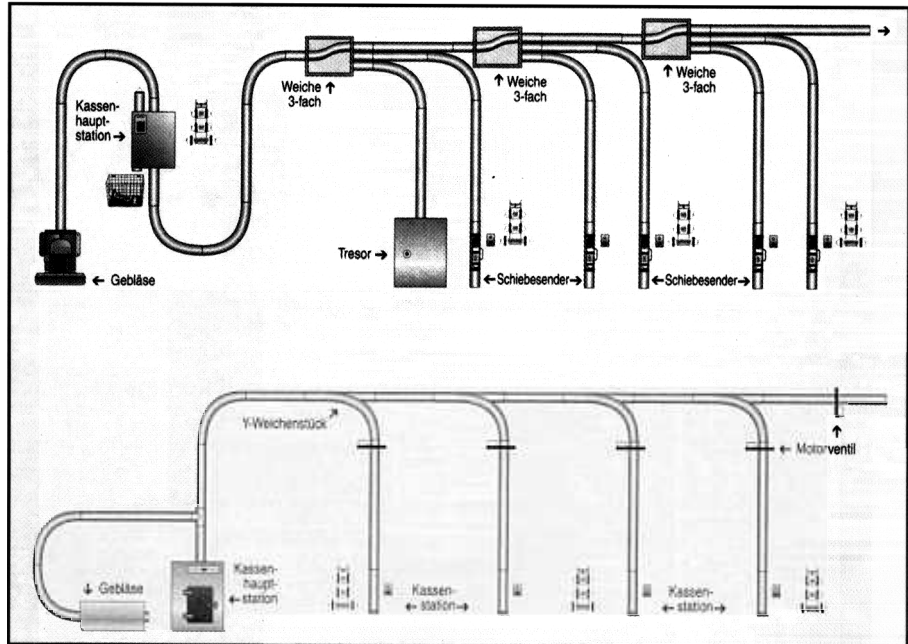


Bild 5: Der hauseigene Tresor ist direkt an die Hauptkasse angeschlossen und hält das Bargeld jederzeit unter Verschluss.

falls mit einem Rohrpostsystem ausgestattet, um Folgefällen vorzubeugen, denn die Systeme sind auch als Präventivmaßnahme sehr gut geeignet. Dem „kriminellen Auge“ wird visualisiert, dass an den Kassen nichts zu holen ist; eventuelle Tatabsichten werden nachweislich gesenkt oder sogar vollständig aufgegeben. Der Vorzug des in sich geschlossenen Transportsystems für Bargeld und die

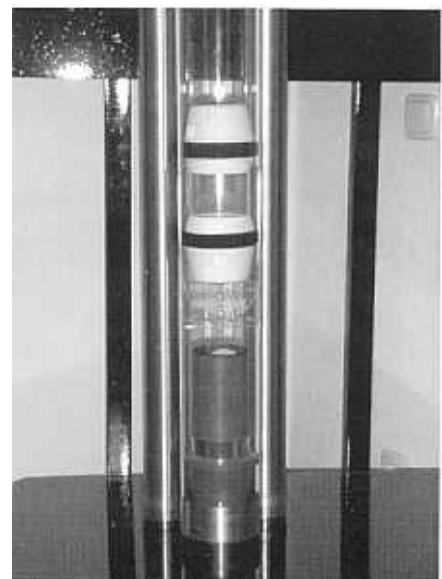


Bild 6: Individuelles Design zeigt z. B. die Deko-Kassenrohrpost-Station.

prompte Reaktionszeit zur Übersendung erforderlichen Wechselgeldes zur Kasse und der hierdurch sehr vereinfachten und rationell gestalteten allabendlichen Abrechnung der Tageseinnahmen sind überzeugende Argumente für den Einsatz eines Kassen-Rohrpostsystems – nicht nur im deutschen Einzelhandel.

Thema: Sichere Bargeld-Logistik im Einzelhandel

Problemstellung: In den Kassen des Einzelhandels befinden sich häufig sehr hohe Bargeldbestände, die kriminelle Taten provozieren können.

Lösung: Eine regelmäßige, sichere und unkomplizierte Entsorgung der Kassenbestände mit Hilfe von Kassen-Rohrpostsystemen beugt Diebstählen und Überfällen vor. Ein positiver Nebeneffekt beim Einsatz solcher Systeme ist die vereinfachte tägliche Abrechnung der Einnahmen.